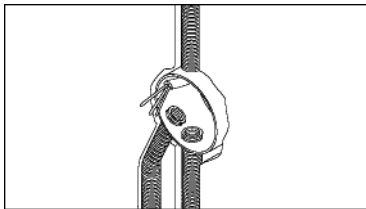


Verlegeanleitung Dünnbett-Heizmatte mit 160 Watt Leistung/m²

Twin-Heizmatte mit nur 1 Anschlussleiter. Heizmatte selbstklebend auf dem Boden. Netz oben, Heizleiter unten!

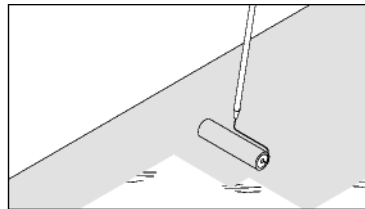
Den vorhandenen Boden hinsichtlich Tragfähigkeit, Bauwerksabdichtung, Durchbiegung, Schwingung, Fugen, Oberflächenbeschaffenheit, Ebenheits- und Winkeltoleranzen, Wärme- und Trittschalldämmung, Schallschutz, Nutz- und Eigenlasten, Aufbauhöhen etc. überprüfen und für Folgearbeiten vorbereiten.



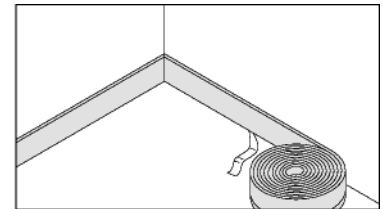
Die Anschlussdose und das Wellenschutzrohr installieren.

Hinweis:

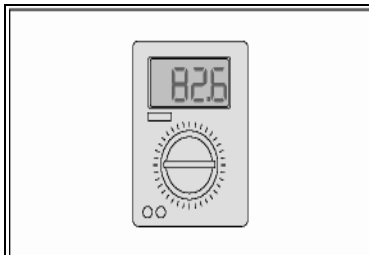
Die Heizmatten dürfen nur über eine Anschlussdose mit der Netzspannung verbunden werden. Der Betrieb erfolgt über einen



Als Haftbrücke die zum Fliesenkleber empfohlene Grundierung nach Herstellerangaben auf den vorhandenen Untergrund aufbringen. Vorgängig auf genügende Isolation des Bodens achten! Dafür eignen sich Fliesendämmelemente.

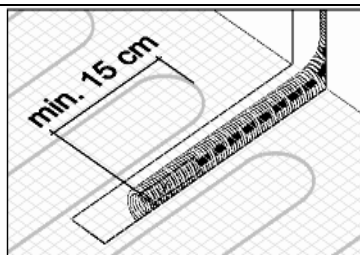


Den Randdämmstreifen entlang der Wände, Säulen oder Treppen auf dem vorbereiteten Boden fixieren. **Darauf achten, dass Fließmörtel den Randdämmstreifen nicht hinterfließen kann**

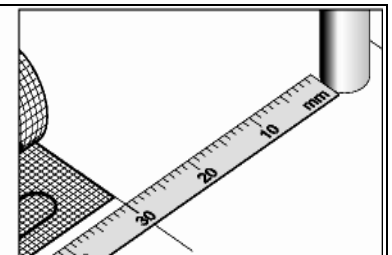


Fehlerstromschutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA.

Den elektrischen Widerstand und Isolationswiderstand messen und mit den Werten auf dem Garantiedokument vergleichen.



Heizelement nie direkt auf Hartschaumisolierung legen! Unter dem Heizdraht muss Mörtel sein!

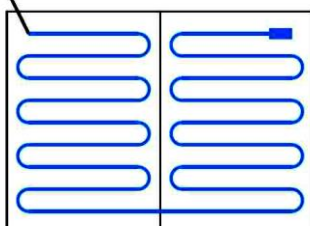


30 mm Abstand zu leitfähigen Gebäudeteilen (z. B. Wasserleitungen) einhalten.

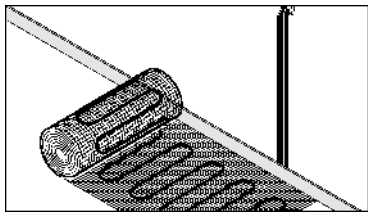
- Die Verbindungsmuffen des Heiz- und Kaltleiters nicht auf Zug belasten (max. 120 N).
- **Die Heizleitung weder über Dehnfugen noch durch oder hinter Isolierung & Dämmungen führen.**
- Den kleinsten Biegeradius von 30 mm nicht unterschreiten, und die Heizleitung bei der Verlegung nicht kreuzen oder knicken.
- **Bei Verlegung mehrerer Heiznetze in einem Raum diese**

Das Leerrohr für den Bodenfühler bodenbündig in einen vorbereiteten Schlitz legen. **Und zwar mittig zwischen zwei Heizdrähte. Auf keinen Fall darf der Heizdraht direkt über dem Sensor zu liegen kommen.** Der Bodenfühler muss im Leerrohr mindestens 20 cm in den beheizten Bereich hineinragen. Nach Ablüftung der Grundierung mit dem Verlegen der Heizmatte beginnen.

Alle elektrischen Anschlusskabel an einer Seite:
Phase, Neutralleiter, Erdung:



In der Nähe der Anschlussdose mit dem Verlegen der Heizmatte beginnen. Die Heizmatte ausrollen und dem Grundriss anpassen.

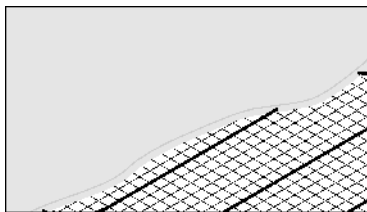


Die Heizmatte ist selbstklebend!

Sollte die Heizmatte zu lang sein, zwischen den Heizleiter Netz aufschneiden und Heizmatte enger verlegen. Minimaler Abstand zwischen den Heizleiter = 3 cm.

Sollten Sie zu wenig Matte haben, aufschneiden und auseinanderziehen

Die Heizmatte mit Fliesenmörtel oder Fliesenkleber einspachteln und sicherstellen, dass der Heizleiter vollständig mit



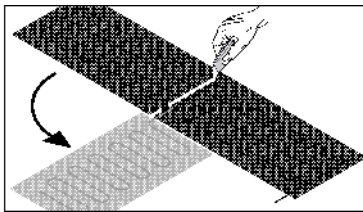
Fliesenkleber oder mit Fliesenmörtel umschlossen wird.

Wir empfehlen eine Überdeckung des Heizleiters von 3 mm.

Daher: Total = D = 6 mm

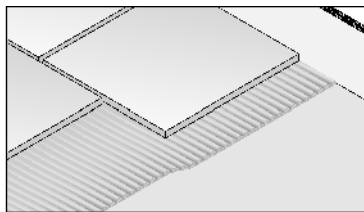
Den Fliesenkleber oder die Spachtelmasse trocknen lassen. Danach mit dem Verlegen des Deckbelags beginnen. Keramische Beläge

Beim Verlegen der Heizmatte in mehreren Bahnen das Gewebe am Ende der ersten Bahn aufschneiden und die Heizmatte in



die neue Bahn umklappen. Der Heizleiter darf in keinem Fall durchtrennt oder beschädigt werden. Den Abstand zwischen den Bahnen so wählen, dass das Gewebe nicht überlappt. (Siehe Verlegearten).

mit flexiblem Fliesenkleber und Zahnschachtel verlegen. Bei anderen Oberbodenbelägen wie



z. B. Laminat, Teppich, PVC den Heizleiter mindestens 5 mm mit Fliesenkleber bzw. Fliesenmörtel überdecken.

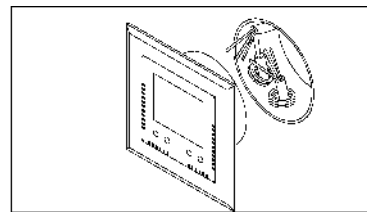
Den Temperaturregler anschließen. Die erstmalige Inbetriebnahme der Elektro-Flächenheizung darf frühestens 48 Stunden nach dem Verlegen des Oberbodenbelags erfolgen. Bitte dabei die Angaben des Kleberherstellers

Nach erfolgter Montage der Heizmatte auf dem Boden, dieselbe fest andrücken!

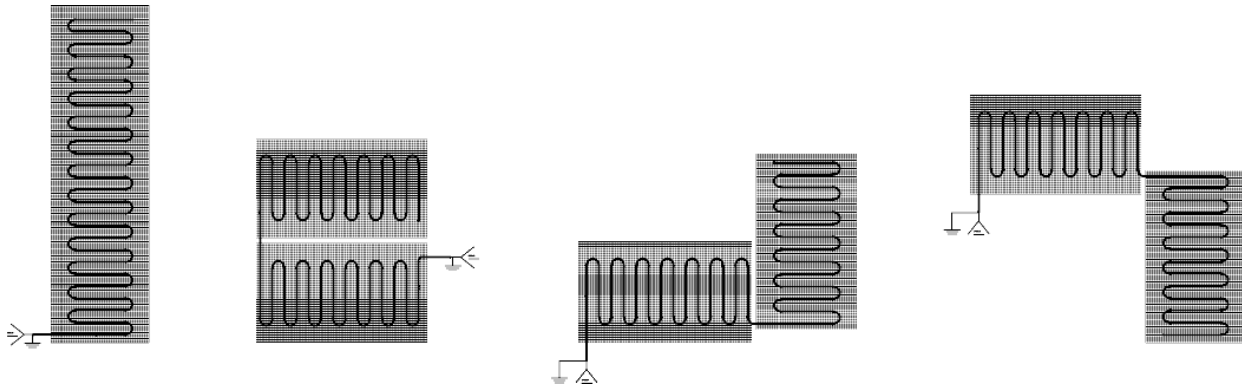
Sicherheitshalber empfehlen wir, die Ränder der Heizmatten mit Flex-Kleber rapid einzuspachteln, damit 100% gewährleistet ist, dass die Heizmatte beim Einguss mit dem Fliesenmörtel nicht aufschwimmt!

(Dies gilt nur bei einer Einspachtelung mit Fliesenmörtel)

beachten. Während der ersten 24 Stunden der Inbetriebnahme darf die Bodentemperatur 25 °C

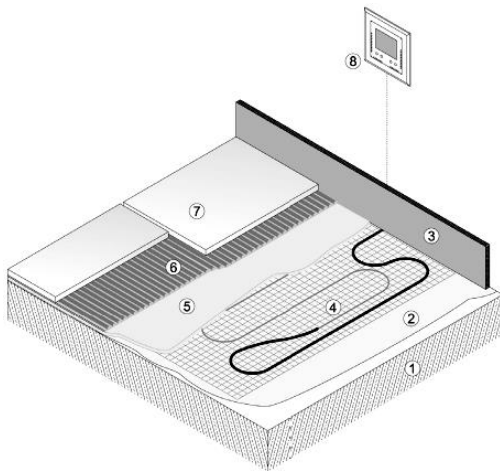


nicht überschreiten.



Achtung: Nur das Gewebe unter dem Heizleiter durchtrennen. NIE den Heizleiter.

Konstruktionsaufbau mit Dünnbett-Heizmatte



1. **Bodenkonstruktion**
2. **Grundierung**
3. **Randdämmstreifen**
4. **Dünnbett-Heizmatte**
5. **Fliesenkleber oder Spachtelmasse**
6. **Fliesenkleber**
7. **Plattenbelag**
8. **Anschlussdose**

Sonstige Hinweise:

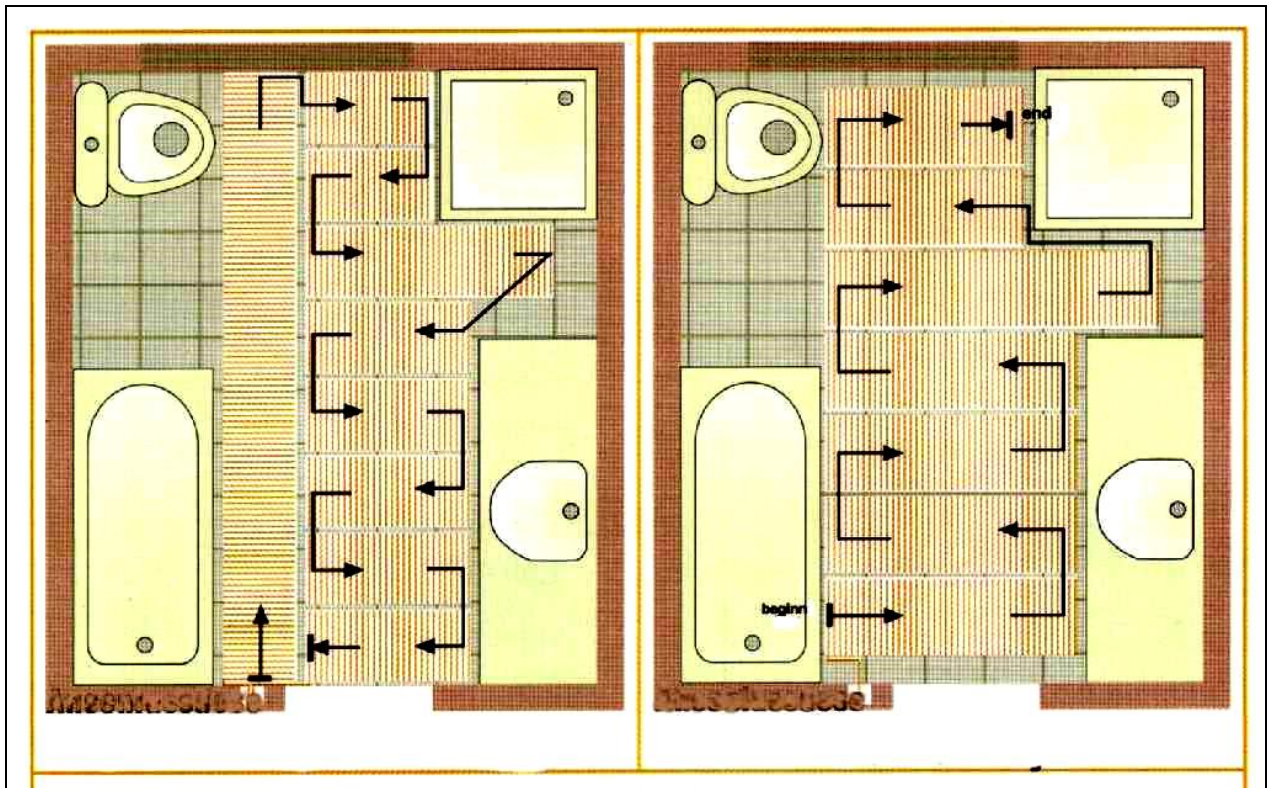
- **Nur Bodenbeläge verwenden, die ausdrücklich für die Fussbodenheizung zugelassen sind!**
- **Bei Montage mehrerer Heizmatten an 1 Regler, ist unterhalb des Reglers eine Schlaufdose am Wandfuss einzubauen!**
- **Kaltleiter dürfen niemals im selben Rohr wie der Temperaturfühler des Thermostats geführt werden!**
- **Nie** Heizleiter dort montieren, wo Objekte vollflächig auf dem Boden zu stehen kommen. (Stauwärme)
- Die verwendeten Spachtelmassen bzw. Kleber müssen eine Dauertemperaturbeständigkeit von 50 °C aufweisen. Der Wärmedurchlasswiderstand darf nicht grösser als $R_{\lambda} 0,15 \text{ (m}^2 \cdot \text{K) / W}$ sein.

Maximale Wärmedurchlasswiderstände von Oberbodenbelägen oberhalb der Heizmatte

Oberbodenbelag	Dicke	Wärmedurchlasswiderstand $R_{\lambda \text{ Belag}}$
Fliesen, Steinzeug	max. 30 mm	1,00 (m ² · K) / W
PVC	max. 10 mm	0,23 (m ² · K) / W
Parkett	max. 16 mm	0,14 (m ² · K) / W
Teppichboden	max. 20 mm	0,09 (m ² · K) / W
Kork	max. 10 mm	0,08 (m ² · K) / W

Hier ein Verlegebeispiel;

2 mögliche Verlegungen:



Wichtiges zu Inbetriebnahme und Inbetriebnahmeprotokoll:

Das erstmalige Aufheizen des Bodens darf frühestens 2 Tage nach Verkleben der Heizmatte und dem Einbringen des Fliesenklebers bzw. Fließmörtels vorgenommen werden. Um ein langsames Aushärten des Fliesenklebers bzw. der Spachtelmassen zu gewährleisten, ist der Boden in mehreren Tagen schrittweise aufzuheizen.

Vor der Verlegung von diffusionsdichten Kunststoffbelägen muss der Boden ca. 48 Stunden beheizt werden, bis sich keine Restfeuchte mehr im Boden befindet.

Die endgültige Inbetriebnahme sollte nicht vor Ablauf von 5 Tagen nach Fertigstellung des Bodens erfolgen. Nach Abschluss aller Arbeiten sind dem Bauherrn die ausgefüllte Garantiekarte, der Verlegeplan, aus der die Lage der Heizmatten, der Kaltleiter und des Bodenfühlers hervorgehen, sowie die Montage- und Gebrauchsanweisung zu übergeben.

In die dem Flächenheizelement beiliegende Garantiekarte ist der gemessene Ohmwert und der Isolationswiderstand von Hand einzutragen. Das ausgefüllte Typenschild ist an einer gut zugänglichen Stelle im Verteilerschrank aufzukleben.

Montagehotline: Edles Bad GmbH

056 511 23 20